



Presseinformation 18.09.2024

Teisendorf/Petting: Rund um die Uhr im Einsatz am Surspeicher

Mitarbeiter des Traunsteiner Wasserwirtschaftsamtes sorgen während der Starkregentage für das richtige Wassermanagement zwischen Speicher und Sur – Normalpegel im See Ende nächster Woche erreicht

Teisendorf/Petting – Nach dem Dauerregen hat das große Aufräumen begonnen. Am Surspeicher in Schönram werden die Nacharbeiten noch ein paar Tage dauern. Doch bereits jetzt steht fest: Der Surspeicher und sein Team haben sich einmal mehr bewährt – und die Menschen in Freilassing, Saaldorf-Surheim sowie in Schönram zuverlässig vor Hochwasser geschützt. Möglich gemacht hat das nicht nur die Technik.

Lange Tage und Nächte für den Bereitschaftsdienst

Bernhard Schultes hat bald Feierabend. Es ist 8 Uhr morgens. Zwei Stunden später wird er nach Hause fahren. Es sind lange Tage und vor allem Nächte, die der Betriebsleiter des Surspeichers gerade erlebt. Die Anlage gehört dem Freistaat Bayern. Betreiber der Surtalsperre ist das Wasserwirtschaftsamt Traunstein, dessen Angestellter Schultes ist.

Notwendig sind höchste Konzentration und präzise Absprachen

Seit Freitagabend haben Schultes und seine drei Kollegen Anton Singhartinger, Anton Weibhauser und Anton Gröbner im Schichtbetrieb rund um die Uhr gearbeitet. Die Betriebsvorschrift sieht diese Besetzung vor, ab einem Wasserabfluss von 15 Kubikmetern/Sekunde am Pegel Teisendorf. Schultes und die Kollegen kontrollierten die Pegel und haben immer wieder nach Speichersee und Damm gesehen. Vor allem aber haben sie dafür gesorgt, dass die Wasserabgabe vom Speichersee in die Sur reibungslos sowie nach Vorschrift funktioniert hat.

Denn auch wenn der Regen das Wasser im Speichersee schnell steigen lässt, kann die Abgabe über den Grundablass in die Sur nicht willkürlich erfolgen. Grund dafür ist, dass der Wasserstand des Flusses in Brodhausen nicht den Wert von 2,50 Metern übersteigen darf. Wie genau die Abgabe erfolgt, richtet sich nach den Gegebenheiten: etwa von den Zuflüssen aus dem Schönramer Filz und aus der kleinen Sur.



Für Schultes und sein Team erfordern daher drohende oder tatsächliche Hochwasserlagen höchste Konzentration und genaueste Absprachen.

Abfluss vom Speichersee in die Sur gedrosselt

Vor allem am Samstag war diesmal die Lage knifflig: Der anhaltend starke Regen ließ das Wasser im Einzugsgebiet der Sur deutlich ansteigen. Auch im Speichersee sowie in der Unteren Sur beziehungsweise Kleinen Sur stiegen die Pegel schnell. Schultes und sein Team mussten nun den Speicher so steuern, dass aus dem See nur so viel Wasser abgegeben wurde, dass der maximale Pegelstand nicht überschritten wurde. Zugleich aber musste im See genügend Speicherraum für die noch ausstehenden Niederschläge frei bleiben. Um diese Balance zu erreichen, wurde der Abfluss in die Sur Richtung Brodhausen auf zwei Kubikmeter Wasser pro Sekunde gedrosselt.

Hoher Wasserstand des Sees wird nach und nach gesenkt

Tage später hat sich die Situation entspannt. Doch Bernhard Schultes und seine Kollegen haben viel zu tun: Schwemmholz muss beseitigt, der Stand des Sickerwassers in der Anlage und im Deich gemessen werden. Auch die digitale Übertragung des Seepiegels an den Hochwassernachrichtendienst muss schnell wieder funktionieren. Sie war ausgefallen, die Daten hatte der Bereitschaftsdienst per Mail verschickt. Das Wichtigste aber: Das Wasser im Speichersee muss weniger werden. Zu beachten ist dabei: Lediglich um einen Meter pro Tag darf sich der Wasserstand verringern. Wird mehr Wasser abgelassen, besteht die Gefahr, dass die Hänge des Sees und des Staudamms nachrutschen. Deshalb ist zusätzlich auch das Tempo der Wasserabgabe geregelt. Menge und Tempo richten sich nach dem Wasserstand und nach dem Zufluss in den See. Noch steht der Wasserstand bei 474,50 Metern über N.N. Gut zehn Meter höher als Normalstau.

Das Hochwasser der vergangenen Tage war letztlich ein ganz normales. Eines, wie es der Surspeicher und seine jeweiligen Verantwortlichen schon häufiger erlebt und gemeistert haben seit der Inbetriebnahme im Jahr 1968 – fast unbemerkt von der Öffentlichkeit.

Trotzdem wird der normale Wasserstand erst Ende nächster Woche wieder erreicht sein. Für die Arbeiter am Surspeicher kehrt wieder der Arbeitsalltag ein. Und Betriebsleiter Bernhard Schultes hat dann auch längst seinen Feierabend mit geregelterm Dienstschluss zurück.



Abbildung 1:
Noch ist der Wasserstand des Speichersees mit 474,50 Meter über N.N. zu hoch. Bis Ende nächster Woche (KW 39) soll er mit 464,00 Meter über N.N. seinen Normalwert erreicht haben. Im Hintergrund rechts ist das Hochwasserentlastungsbauwerk zu sehen.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abbildung 2:
Über den Grundablass
fließt das Wasser aus
dem Speichersee in die
Sur.
Foto: Wasserwirt-
schaftsamt Traunstein



Abbildung 3: Anton Gröbner vom Wasserwirtschaftsamt
Traunstein kontrolliert täglich die Anlagewerte von Sur-
speicher und Kraftwerk.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

Ilisabe Weinfurter

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand:

18.09.2024

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.